Nachgefragt

» BEI OLIVER OSTERHOFF, FC EMERSACKER

Radikale Verjüngungskur

Oliver Osterhoff ist Abteilungsleiter beim A-Klassisten FC Emersacker. Er war beim SC Altenmünster und TSV Zusamzell aktiv.

Hallo Herr Osterhoff. Der einstige Aufstiegsaspirant FC Emersacker ist nun in den Tiefen der A-Klasse zu finden. Worin liegen die Gründe?
Osterhoff: Bei uns findet gerade eine komplette Umstrukturierung der Mannschaft statt.

Das bedeutet eine radikale Verjüngung der Truppe?
Osterhoff: Könnte man wohl so sagen. Beispielsweise letzten Montag hatten wir noch sechs Jugendspieler im Kader. Und die Jungs müssen eben noch die nötige Erfahrung sammeln.

Wann glauben Sie wird mit dem FC Emersacker wieder zu rechnen sein?
Osterhoff: Wenn alle mitziehen, dann wollen wir schon in zwei bis drei Jahren wieder um die Aufstiegsränge mitspielen.

Was glauben Sie, wer verlässt die Liga heuer in Richtung Kreisklasse?
Osterhoff: Ich denke Neumünster und Dinkelscherben II, weil dies die wohl spielstärksten Mannschaften sind und meine Sympathien natürlich auch am ehesten diesen beiden Klubs gehören. *(madu)*

Rechnung mit einer Unbekannten

Bezirksliga Nord Ohne Druck soll Meitingen in Thannhausen auf den Erfolgsweg zurück finden

Meitingen Das Rezept klingt einfach: „Druck rausnehmen." Darin sieht Thorsten Vrazic, der Fußballchef des über Ostern zweimal unterlegenen TSV Meitingen, den Schlüssel für die Rückkehr auf den Erfolgsweg. In Thannhausen wird sich zeigen, ob es den Verantwortlichen gelungen ist, Last von den Schultern der Spieler zu nehmen, Lockerheit zu vermitteln. Ein Sieg bei der Bayernliga-Reserve (Sonntag, 15 Uhr) – und der Zweite der Bezirksliga Nord hätte die Kurve gekriegt, wäre wieder ein brandheißer Aufstiegsanwärter.

Aber halt! Dann gäbe es sie ja wieder, diese verdammte Drucksituation mit ihrer leistungshemmenden Wirkung. Um gegenzusteuern, wurden Begriffe wie „Titel", „Bezirksoberliga" oder „Aufstieg" auf den Index gesetzt. „Damit beschäftigen wir uns ab sofort nicht mehr, wir nehmen es wie es kommt", sagt Vrazic und geht davon aus, dass die Mannschaft so „den Spaß am Fußball wieder findet. Das hat absolute Priorität."

Trainer Konjevic empfiehlt den Blick zurück

Trainer Ivan Konjevic wiederum empfiehlt den Blick zurück. Es sei wichtig zu wissen, wo man hergekommen ist. Wer sich den Verlauf der letzten Saison vor Augen halte, gelange zwangsläufig zu dem Schluss, „dass die momentane Situation keinen Anlass zur Unzufriedenheit gibt". Zur Erinnerung: 2008/09 war der TSV Meitingen als seinerzeitiger Aufsteiger dankbar knapp am sofortigen Abstieg vorbei geschrammt.

Guter Rat ist teuer. Abteilungsleiter Torsten Vrazic und Trainer Ivan Konjevic (von links) haben nach Möglichkeiten gesucht, wie sie den TSV Meitingen wieder auf Kurs bringen können. Foto: Oliver Reiser

Die große Unbekannte in der Rechnung der Verantwortlichen sind die Spieler. Ist es nicht so, dass sie sich den Druck selbst auferlegt, dass sie den Erwartungshorizont in die Höhe geschraubt haben? Dann läge es auch an ihnen, die entsprechenden Korrekturen vorzunehmen, wären die Möglichkeiten, von außen einzuwirken, gewaltig limitiert. Und noch etwas: Ob sich nach dem Motto „Druck raus, Freude rein" quasi per Dekret die Spaßgesellschaft ausrufen lässt, muss stark in Zweifel gezogen werden.

Doch wie heißt es so schön? Die Wahrheit liegt auf dem Platz. Im konkreten Fall auf dem der TSG Thannhausen. Malad vor dem Duell mit der Bayernliga-Reserve waren Florian Steppich, Maximilian Krupka und Reinhold Armbrust, die Montezumas Rache heimgesucht hatte. Für alle drei lag die Wahrheit somit auf der Toilette. *(rk)*

Zum Spiel am Sonntag in Thannhausen setzt der TSV Meitingen zwei Busse ein. Abfahrt ist um 12 Uhr am Rathausplatz. Für Fans sind noch Plätze frei.

Tischtennis in Zahlen

3. KREISLIGA NORD, MÄNNER:

TSV Gersthofen III – FC Emersacker 9:4 • SC Biberbach II – TSV Steppach 7:9 • TSV Pöttmes II – FC Affing II 4:9

Emersacker	27:3	TSV Rehling II	12:18
Gersthofen III	22:10	TSV Pöttmes II	12:18
FC Affing II	19:9	Biberbach II	10:18
Lechhausen II	16:16	Adelsried IV	5:25
TSV Steppach	13:19		

4. KREISLIGA NORD, MÄNNER

TSV Firnhaberau III – SV Nordendorf II 8:8 • TSV Aichach IV – TSV Inchenhofen II 9:4 • TSV Neusäß – SV Adelsried V 9:7

Westendorf II	23:9	SV Adelsried V	13:19
Nordendorf II	22:8	Firnhaberau III	11:21
Inchenhofen II	22:10	H'schmiede III	8:24
Gablingen II	21:11	TSV Neusäß	7:25
Aichach IV	15:15		

KREISLIGA 1 JUNGEN

SpVgg Westheim II – VfL Westendorf 8:0 • TTC Langweid II – SV Gablingen 8:3 • TSV Aichach – FC Emersacker 8:1 • TSV Herbertshofen – FC Laimering-Rieden 8:2 • TSG Augsburg – TSV Aichach 8:0 • SV Gablingen – TSG Augsburg 6:8 • SpVgg Westheim II – TSV Aichach 8:0 • FC Laimering-Rieden – TTC Langweid II 2:8

TSG Augsburg	30:2	Langweid II	12:18
Westendorf	23:7	SV Gablingen	10:20
TSV Aichach	19:9	Laim.-Ried.	6:22
Westheim II	16:14	Emersack.	2:28
Herbertshofen	14:12		

2. KREISLIGA, JUNGEN

TSV Pöttmes – TC Obergriesbach 2:6 • SV Nordendorf II – TSG Augsburg II 6:3 • TSV Rehling – SV Adelsried 6:2

TSG A. II	28:6	SC Biberbach	16:18
TSV Welden	26:4	TSV Rehling	14:18
Nordendorf II	25:9	TSV Pöttmes	6:24
SV Nordendorf	21:11	TSV Kühbach	3:25
Obergriesbach	18:16	SV Adelsried	3:29

3. KREISLIGA NORD, JUNGEN

TSV Täfertingen – TSV Aichach II 0:6 • TSV Firnhaberau – TC Obergriesbach II 6:1 • FC Emersacker II – TTC Langweid IV 1:6 • SV Gablingen II – TSV Herbertshofen II 0:6

Firnhaberau	24:2	Emersacker II	15:13
Gablingen II	21:7	H'hofen II	8:20
Langweid IV	18:10	O'griesb. II	7:21
TSV Aichach II	17:11	Täfertingen	0:26

Lauf10!-Treff beim TSV Zusmarshausen

Zusmarshausen Sie fühlen sich schlapp? Sie haben ein paar Kilos zu viel? Sie wollen Ihre müden Knochen wieder einmal in Schwung bringen? Die Aktion LAUF10! der Abendschau, TU München und des Bayerischen Landessportverbands (BLSV) ist die beste Gelegenheit, gute Vorsätze in die Tat umzusetzen. Damit niemand alleine laufen muss, bietet der TSV Zusmarshausen ganz in Ihrer Nähe einen LAUF10!-Treff an.

Ziel des Trainingsprogramms für Sportmuffel ist es, einen Zehnkilometerlauf absolvieren zu können. Offizieller Auftakt der LAUF10! Veranstaltung ist am 3. Mai. Ab diesem Termin steigern die Teilnehmer in zehn Wochen nach einem professionellen Trainingsplan ihre Fitness und Ausdauer.

Vor der Teilnahme steht ein Gesundheits-Checkup im Internet. Alle Materialien sind bereits jetzt zum Download bereit unter www.br-online.de/abendschau.

Info und Anmeldung beim TSV Zusmarshausen ab sofort bei Karl Sendlinger, Telefon (08291) 8223, oder per E-Mail: kmsendlinger@t-online.de

Sport kompakt

TISCHTENNIS

Entscheidende Spiele für Herbertshofer Teams

Nach zuletzt zwei Niederlagen in Folge treffen die Bayernligadamen des TSV Herbertshofen im letzten Heimspiel der Saison am Sonntag, 11. April, 15 Uhr auf den TTC Fortuna Passau. Die Lechtalerinnen können in diesem Spitzenmatch als derzeitige Tabellenzweite mit 22:10 Punkten gegen den Dritten (20:8) die Voraussetzungen für eine Endplatzierung als Zweiter schaffen. In der Vorrunde setzten sich die Herbertshoferinnen in Passau mit 8:6 durch.

Bereits am Samstag, 10. April, 10.30 Uhr gastieren die Bayernligamädchen beim Tabellenvierten SV Prutting bei Rosenheim. Bereits ein Unentschieden würde in diesem letzten Saisonmatch die Meisterschaft in Bayerns höchster Nachwuchsliga bedeuten. *(gp)*

Das Siegen verlernt

Kreisliga Augsburg SpVgg Auerbach und TSV Ustersbach lechzen nach einem Erfolgserlebnis. Staudenderby in Margertshausen

VON VOLKER TREUSCH

Landkreis Augsburg Die SpVgg Auerbach-Streiheim und der TSV Ustersbach scheinen 2010 das Siegen verlernt zu haben. Noch keinen einzigen Zähler konnten beide in den bisherigen vier Punktspielen ergattern. Vielleicht klappt's an diesem Wochenende zum 26. Spieltag der Fußball-Kreisliga Augsburg erstmals. Allerdings: Beide haben schwere Aufgaben vor der Brust. Auerbach muss zum Fünften Rinnenthal. Ustersbach muss zum Derby in Margertshausen ran.

Eine scheinbar leichte Aufgabe hat Cosmos Aystetten. Der Aufsteiger empfängt den abgeschlagenen Letzten Friedberg. Weiter in der Erfolgsspur will Stadtbergen gegen Stadtwerke bleiben. Der Spieltag wird indes heute eröffnet, mit der Partie des TSV Leitershofen beim Klassenprimus Kaufering.

● **VfL Kaufering – TSV Leitershofen** Johann Förg, Leitershofens Abteilungsboss, konnte mit der Ausbeute am Osterwochende leben. 2:0-Sieg gegen Aystetten, 0:1-Niederlage in Schwabegg – immerhin drei Zähler, Platz acht in der Tabelle sieht gut aus. Nun freut sich der TSV Leitershofen auf eine Partie in der er – so Förg – „überhaupt nichts zu verlieren hat." Klar, geht es doch zum unangefochtenen Spitzenreiter Kaufering. „Aber", sagt Förg, „auch dort wollen wir bestehen."

● **TSG Stadtbergen – Stadtwerke SV** Die TSG Stadtbergen ist derzeit die Mannschaft der Stunde. Sechs Punkte im Osternest haben die Abstiegsgefahr erst mal weggeblasen. Sind jetzt mit Platz neun höhere Ziele greifbar? Gar Platz zwei? TSG-Coach Pavlos Mavros will von dergleichen Gedankenspielen nichts wissen: „Wenn davon jemand von uns spricht, zieh ich ihm die Ohren lang." Einzig gehe es im nächsten Match darum, einen Angstgegner endlich mal zu schlagen. Die letzten drei Spiele gegen Stadtwerke wurden allesamt verloren. „Diesmal", so Mavros, „sind wir dran!"

● **SV Cosmos Aystetten – SF Friedberg** Das Spiel gegen das Schlusslicht aus Friedberg könnte für die Thomas-Hertle-Elf ein ganz entscheidender Schritt in Richtung Klassenverbleib werden. Ein Sieg würde das Punktekonto auf 42 anwachsen lassen, der Aufsteiger hätte damit sein Saisonziel „Klassenerhalt" so gut wie erreicht. So sagt Cosmos-Fußballboss Clemens Blank: „Dann könnte kaum noch was passieren." Gleichzeitig hebt Blank warnend den Zeigefinger: „Oft sind das die schwersten Spiele, wir werden Friedberg bestimmt nicht unterschätzen."

Eduard Hecker will mit Aufsteiger Aystetten den Klassenerhalt endgültig perfekt machen. Foto: O. Reiser

● **SSV Margertshausen – TSV Ustersbach** Zweimal 1:1 am Osterwochenende – damit kann man sich in der Kreisliga nicht entscheidend absetzen. Der SSV Margertshausen ist Elfter, die Abstiegsränge sind noch lange nicht abgeschüttelt. SSV-Fußballchef Franz Hafner: „Wir müssen mit den beiden Punkten leben." Den Negativtrend beim Kontrahenten Ustersbach will Hafner nicht unbedingt als Vorteil werten: „Irgendwann wird bei denen der Knoten wieder platzen". Das soll nach SSV-Geschmack selbstverständlich nicht morgen der Fall sein. Hafner: „Wir wollen definitiv das Derby gewinnen." Und damit Revanche fürs 1:2 im Hinspiel nehmen.

Einen Rang vor Margertshausen steht der TSV Ustersbach. Platz zehn also. An und für sich wäre das in einer starken Kreisliga noch okay, nur: Nach dem Hinspiel, nach neun Spieltagen, war die Michael-Walleitner-Elf Erster. Jetzt heißt es nach der vierten Niederlage anno 2010 am Stück aufpassen. Stefan Molnar, TSV-Abteilungschef, weiß: „Wir sind jetzt mittendrin." Mittendrin im Abstiegskampf. Die Trendwende muss schleunigst her beim Michael-Walleitner-Team. Oft sind es psychische Kleinigkeiten, die den Ausschlag im Fußball geben. Ein Derbysieg wäre eine solche Gelegenheit.

● **BC Rinnenthal – SpVgg Auerbach-Streitheim** Nichts geht mehr in Auerbach. Null Punkte aus zwei Spielen verdarben die Osterfeier. Überhaupt: Im Jahr 2010 konnte die Michael-Finkel-Elf noch keinen einzigen Zähler ergattern. Konsequenz: Absturz auf Relegationsplatz 14. „Wir spielen derzeit einfach schlecht, ich weiß nicht woran das liegt", ist Abteilungsleiter Ludwig Furnier ratlos – und weiß gleichzeitig den wohl einzig hilfreichen Rat: „Wir brauchen jetzt einfach ein Erfolgserlebnis." Jetzt! Sofort! In Rinnenthal!

Klassiker „Rund um Oberwittelsbach"

Kaum hat die Radsaison mit dem Schwarzbräu-Preis in Zusmarshausen begonnen, steht am Sonntag in Aichach der Frühjahrspreis „Rund um Oberwittelsbach" auf dem Programm. Über 530 Radfahrer aus dem In- und Ausland haben sich gemeldet. Eröffnet wird die Veranstaltung am Sonntag um 12 Uhr. Von Untergriesbach aus fährt das Starterfeld im Rundkurs über Oberwittelsbach zurück.

Foto: Peter Appel

Kindler kalkuliert: Noch fehlen neun Punkte

Bezirksliga Nord TSV Dinkelscherben könnte Riesenschritt Richtung Klassenerhalt machen

Dinkelscherben Noch sind die Lila-Weißen nicht aus dem Schneider. Orientiert man sich an der Kalkulation von Roger Kindler, fehlen neun Zähler, um den Verbleib in der Fußball-Bezirksliga Nord feiern zu können. „Wir haben jetzt 31 Punkte", nennt Dinkelscherbens Coach den aktuellen Kontostand und merkt an: „Mit 40 ist man durch."

Ein Sieg am Sonntag in Burgheim (Anstoß 15 Uhr) wäre mithin nach Adam Riese genau ein Drittel der Miete. Genau diese Rechnung aber kann auch der Gastgeber und Tabellennachbar aufmachen. Wie Dinkelscherben hat der Klassenneuling in den bislang 22 Begegnungen 31 Zähler ergattert.

Dass bei den Kaiserberg-Kickern aufgrund des jüngsten 5:1-Erfolgs bei der Zweiten des TSV Aindling das Selbstbewusstsein mächtig gewachsen ist, steht außer Zweifel. „Wir haben bereits nach neun Minuten mit 3:0 geführt. So etwas muss man erst einmal schaffen", sagt Kindler, der zugleich relativiert. „Wir hatten es mit einer halben Jugendmannschaft zu tun. Das gilt es zu berücksichtigen."

Sieg in Aindling mit drei Verletzten teuer bezahlt

Sechs A-Junioren standen im Team des Gegners, der zwar in die Knie gezwungen wurde. Aber der Preis, den Dinkelscherben für den Sieg zahlte, war hoch. Nacheinander mussten Stefan Kauer (Muskelverletzung), Christian Frey (Bänderverletzung) und Daniel Seitz (Oberschenkelzerrung) vom Platz genommen werden und, das steht bereits fest, in Burgheim fehlen.

Wie die Lücken schließen? Sollten Michael Greisel (Augenverletzung), Michael Leutenmayr (lädiertes Knie) und Albert Erlenbaur rechtzeitig genesen, wäre das Problem gelöst. Anderenfalls müsste sich Roger Kindler bei der Zweiten bedienen. Die ist glücklicherweise spielfrei. *(rk)*